

Leistungskonzept Religion

Leistungsbewertung im Fach Religion in den Klassen 3 und 4 (Stand 02.01.24):

1. Aufgaben und Ziele des Faches Religion:

Der katholische Religionsunterricht „soll zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen.“

Die drei zentralen Aufgaben des Faches Katholische Religionslehre sind:

„- lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der katholischen Kirche sowie andere Konfessionen und Religionen zu vermitteln,

- Begegnungen mit Formen gelebten Glaubens zu ermöglichen, diese zu reflektieren und dadurch mit ihnen vertraut zu werden sowie

- die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln

und zu fördern.“ (s. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 155)

Somit „leistet das Fach Katholische Religionslehre einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern elementare Fähigkeiten, Kenntnisse, Fertigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln und damit eine Grundlage für die weitere Schullaufbahn zu legen.“ (s. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 156)

2. Bezug zum Lehrplan (Kompetenzbereiche/Schwerpunkt

Kompetenzerwartungen

„Im Kapitel „Aufgaben und Ziele“ der Lehrpläne werden u. a. die Ziele des Faches sowie die allgemeinen Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach entwickeln sollen (übergreifende fachliche Kompetenz), beschrieben.

Sie werden ausgehend von fachspezifischen Bereichen in konkretisierten Kompetenzerwartungen ausdifferenziert. Konkretisierte Kompetenzerwartungen weisen Können und Wissen aus. *Bereiche* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände. Sie liefern verpflichtende Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen

- beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse,
- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und machen transferierbares Wissen und Können sichtbar,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,

- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.“ (s. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 158)

„Die Entwicklung der für das Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse und Inhalte, die den folgenden untereinander vernetzten Bereichen zugeordnet werden können. Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts wirken die Bereiche in der Gestaltung komplexer Lernsituationen integrativ zusammen.

- Miteinander leben in Gottes Schöpfung
- Die Frage nach Gott
- Jesus Christus
- Kirche und Gemeinde
- Die Bibel
- Religionen und Weltanschauungen“

(s. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 159-161)

Die an der St. Nikolaus-Schule behandelten Schwerpunktthemen sind im schulinternen Arbeitsplan Religion hinterlegt (Stand Schuljahr 23/24)

3. Grundlagen der Leistungsbewertung und die Gewichtung der einzelnen Bereiche

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

„Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Leistungen erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. In die Bewertung fließen somit alle erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit ein. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.“ (s. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 174)

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u. a.

- mündliche Beiträge unter Berücksichtigung des Prozesses und/ oder des Standes der Kompetenzentwicklung (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge unter Berücksichtigung des Prozesses und/ oder des Standes der Kompetenzentwicklung (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen),
- praktische Beiträge unter Berücksichtigung des Prozesses und/ oder des Standes der Kompetenzentwicklung (fachspezifische Gestaltung in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, wie z. B. musikalische und kreativ gestaltete Arbeiten, szenisches Spiel, Collagen).

Bewertungskriterien:

Die folgenden fachbezogenen Kriterien gelten für die verschiedensten Formen der Leistungsfeststellung:

- die aktive Mitarbeit (z.B. in der Lerngruppe, in der Kleingruppe, mit Partnerinnen und Partnern)

die Fähigkeit, Fragen zu stellen und mögliche (christliche) Antworten zu suchen

der Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz

das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus den anderen Fächern

- die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. während einer Gruppenarbeit, für einen Schulgottesdienst)
- Qualität und Sorgfalt der Produkte (z. B. Religionsheft/ Religionsmappe, Minibücher zu einzelnen Themen, Plakate, Leporello)
- Die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z. B. musikalisch z.B. Lieder singen und begleiten, kreativ-gestalterisch bzw. kreativ-sprachlich z.B. angeleitete Rollenspiele, Standbilder, Gebete formulieren)

(vgl. Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan Primarstufe, Katholische Religionslehre, QUA-LiS.NRW S. 45)

Nicht bewertet werden dürfen die Einstellungen und religiösen Überzeugungen der Schülerinnen und Schüler (vgl. Lehrplan für die Primarstufe in NRW, Fach Katholische Religionslehre, S. 174).

Gewichtung der einzelnen Bereiche:

Mündlich und praktisch: 70 %

Schriftlich (entstandenen Produkte): 30 %

Mögliche LZK z.B. zum Thema Mose, Weltreligionen, Heilige, Kirchenraum